

A n l a g e.

Den inwonern zu Obernjosbach wie auch allen gleubigen, die diss gotshauss besuchen und darin andechtig betten.

Wyr Symon ein bischoff zu Wormss tun kundt undt zu wissen allen Christgläubigen im Herrn. Nachdem die Capelle in dem Dörfchen Obernjosbach bei Eppenstein im Maintzer Chrysam gelegen in dem Kriege zwischen Adolf von Nassau und Godefrid von Eppenstein durch Feuersbrunst vernichtet worden, die Inwoner des Dörfchens aber grossen Mangel an Geld zum Bau dieser Capelle leiden und alle Zierde des Hauses des Herrn fehlt, erteilen allen wahrhaft reuigen Christgläubigen, die zum Bauw und zur Ausschmückung dieser Capelle ettwas beytragen oder habhafte Handleistung thun, vierzig Tage Ablass von deren verwirckten Sündenstraffen, wann sie am Tag der Geburt, der Auffart des Herrn, der Sendung des heyligen Geysts und an den vier Festtügen der unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Mariä in der Capelle Nachlassung ihrer Sündenstraffen von Gottes Barmhertzigkeit erflehen. Gegeben an den III^{ten} iden des Mondes Martius im Jahr des Herrn M.CC.LXXXVIII.

Gwyhet aber ward diese Capelle von Dittmarus Predigerordens dem Weihbischof Mainzer Chrysams am Vorabend von St. Michaels des heiligen Fürbitters und Ertzengels Tag 1321 zu Ehren des gleichen Heiligen, der heiligen Jungfrau Petronella, des heiligen Bekenners Pancracius, deren Reliquien hier ruhen.
